



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten hiermit die aktuelle Ausgabe des Newsletters des Kompetenzzentrums Liturgik. Angebote zu Raum und Klang bestimmen das zweite Halbjahr 2015. Im August findet zunächst der erste schweizerische **Kirchenbautag** statt, im Oktober folgt dann der **V. Internationale Kongress für Kirchenmusik**, ein grosser Event für alle, die sich für Musik, insbesondere für die Musik in Gottesdienst und Kirche interessieren.

Mit besten Grüssen

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums

Veranstaltungen

Kirchenumnutzungen - Der Blick aufs Ganze

Erster Schweizer Kirchenbautag

Freitag, 21. August 2015, Universität Bern, UniS, 9.00 bis 17.30 Uhr

Veranstalterin: Universität Bern, Theologische Fakultät, Kompetenzzentrum Liturgik

Das Thema Kirchenumnutzungen hat auch die Schweiz erreicht. Es beschäftigt inzwischen viele Kirchgemeinden, Stadtverbände sowie die Denkmalpflege. Einige Kirchen sind bereits einer erweiterten Nutzung zugeführt, für andere gibt es Projekte. Überall stellt sich die Frage: Wie sollen solche Vorhaben angegangen werden? Worauf ist zu achten? Was gilt es zu vermeiden? Die Tagung plädiert dafür, Umnutzungsprojekte mit einem Blick aufs Ganze anzugehen. Sie diskutiert das Thema aus verschiedenen Perspektiven und spricht Entscheidungsträger und interessierte Personen aus Kirche, Denkmalpflege, Universität und Politik an.

→ [Programm](#)

→ [Anmeldung](#) (bis zum 14.8.2015)

oder telefonisch über 031 631 33 83

Informationen und Auskünfte: johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch

V. Internationaler Kongress für Kirchenmusik

21.10. bis 25.10. 2015 in Bern

<http://www.kirchenmusikkongress.ch>

kM¹⁵ 5.
Internationaler
Kongress
für Kirchenmusik
Bern 2015

Bern für fünf Tage ganz im Zeichen der Kirchenmusik: Der V. Internationale Kongress für Kirchenmusik bietet von morgens bis abends spät Konzerte, Gottesdienste, Orgelspaziergänge, Referate und Workshops. Er richtet sich an ein breites (kirchen-) musikalisch interessiertes Publikum, ebenso wie an KirchenmusikerInnen, PfarrerInnen, Liturgiegestaltende, TheologInnen und MusikwissenschaftlerInnen.



Zum Beispiel:

- täglich: Laudes – Mittagsgebete – Abendgebete in verschiedenen Berner Kirchen, → [mehr](#)
- ein Vortrag von Thomas Hürlimann zur Eröffnung
- eine Tagung mit diversen Referaten, beispielsweise zur Kirchenmusik im Spannungsfeld von Geschichtlichkeit und Gegenwartigkeit, oder zum Verhältnis von Musik und Religion/Theologie im Judentum und in katholischen und protestantischen Kirchen; → [mehr](#)
- diverse Singworkshops, Werkbesprechungen, Workshops zu Hiphop und Orgelbau, zu Musik und Liturgie, Musik und Kirche; → [mehr](#)
- der Chor der Universität Bern gemeinsam mit dem Chor des Gymnasiums Neufeld/Bern mit neuen Werken von Burkhard Kinzler, Christian Henking und Iris Szeghys, → [mehr](#)
- ein Nachtkonzert in der Synagoge mit dem Lyriker Elazar Benyoetz und Daniel Glaus, Münsterorganist. → [mehr](#)
- der Kammerchor des Südwestrundfunks (SWR) → [mehr](#)
- ein Schlussgottesdienst im Münster mit einer Neukomposition von Lukas Langlotz „Gebet“. → [mehr](#)

Das vollständige Programm findet sich auf www.kirchenmusikkongress.ch, ein Flyer unter "[Download](#)". Referate und Workshops können auch einzeln besucht werden.

→ [Anmeldung für Referate und Workshops](#)

→ [Programm](#)

Der Kongress wird veranstaltet vom Verein Kirchenmusikkongress, dem unter anderen die Theologische Fakultät der Universität Bern (Kompetenzzentrum Liturgik), die Hochschule der Künste Bern sowie die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn angehören.

Dies ist der vierzehnte Newsletter des Kompetenzzentrums Liturgik (KLi) der Universität Bern. Der Newsletter erscheint drei- bis viermal pro Jahr. Ältere Newsletter können online abgerufen werden auf der Webseite des Kompetenzzentrums unter [Newsletter](#). Möchten Sie den Newsletter abbestellen, bitten wir um eine kurze Nachricht an liturgik@theol.unibe.ch.

Das [Kompetenzzentrum Liturgik](#) ist an der [Theologischen Fakultät](#) der Universität Bern angesiedelt. Es fördert und koordiniert Forschung und Lehre in Liturgik, Homiletik, Hymnologie und Kirchenästhetik. Im Blickpunkt stehen reformierte und christkatholische Liturgien in ihren ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Bezügen.